

Ein ehrliches und gutes Dienstmädchen kann den 1. April ein Unterkommen finden: Lange Straße Nr. 13. **E. Leykam.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen: Brühl Nr. 63, 4. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und zu allen häuslichen Arbeiten zu gebrauchen ist, kann zum 1sten April ein gutes Unterkommen finden. Nur solche, die länger an einem Orte waren und gute Zeugnisse aufweisen, können berücksichtigt werden und erfahren das Nähere Frankfurter Straße Nr. 59, 2. Etage.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritte** ein kräftiges, reinliches, im Kochen und jeder häuslichen Arbeit wohlvertrautes **Dienstmädchen**, da das bisherige Mädchen Krankheits halber entlassen worden ist: Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein in der Küche erfahrendes Dienstmädchen: Markt Nr. 14 im Keller.

Gesuch. Ein unverheiratheter junger Mann, militärfrei, der seit mehreren Jahren bei einer adeligen Herrschaft gedient hat und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht einen Posten als Kutscher, Marktbefehl oder sonst ähnlichen Posten. Das Nähere wird erteilt Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein Posten als Marktbefehl. Auf gefällige Anfragen wird Herr **Carl Schubert** die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

* Eine Directrice, die mehre Jahre als solche bedeutenden Puzgeschäften auswärts vorgestanden, sucht zu Anfange Aprils eine ähnliche Stellung in Leipzig. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter den Buchstaben D. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche mehre Jahre in Pension war, daher in feinen weiblichen Arbeiten sowohl, als auch im Kochen geübt ist, wünscht um sich besonders in der Wirthschaft mehr zu vervollkommen, eine Stelle in einer anständigen Familie, hier oder in der Nähe von Leipzig. Näheres erfährt man Friedrichstraße Nr. 24, eine Treppe beim Hauswirth.

Ein Mädchen in zwanziger Jahren sucht unter annehmbaren Bedingungen baldigst ein Unterkommen als Ladenmädchen oder bei einer einzelnen Dame; auch ist sie im Stande einer Hausfrau thätig an die Hand zu gehen. Auf solide Behandlung wird mehr geachtet als auf hohen Lohn. Adressen goldene Hand, Nicolaisstraße bei Herrn **Wegel** im Hofe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht bis zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man unter J. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine stille Familie von 3 Personen sucht zu Ostern ein Logis von 2 Stuben in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Z. bezeichnet bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine geräumige Niederlage und ein Boden auf dem Thomaskirchhof oder in der Burgstraße gelegen werden zu miethen gesucht und gefällige Anerbietungen im Hause Thomaskirchhof Nr. 5, parterre erbeten.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehdr, Ostern oder Johannis beziehbar. Dieselbige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Bezeichnung R. Nr. 10 bis 13. d. Wts. an.

Auf der Querkraße ist ein Logis von zwei Stuben, Kammer nebst vollständigem Zubehdr für Ostern zu vermieten. Das Nähere Hallsche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

An einen Herrn Studirenden ist eine Stube von der Osternmesse an zu vermieten im Brühl Nr. 79, 3 Treppen.

Eine Stube mit geräumigem Schlafgemach ist mit und ohne Meubles von jetzt an zu vermieten in dem vordern Flügel der Postremise. Ein Näheres in der Schmiedewerkstatt.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist von Ostern ab an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näheres in der Hutfabrik bei

Madame Kämpfe in Auerbachs Hof.

Vermietung. In schönster Lage an der Promenade, Obstmart Nr. 3, in Hrn. Schmanns Hause, ist noch ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zum 1. April zu vermieten und Näheres bei **Madame Haubold** zu erfragen.

Ein schönes Zimmer nebst Attoven ist für einen oder zwei Herren von Ostern an zu beziehen. Das Nähere bei den Herren **Weidenhammer & Gebhardt** in der Petersstraße zu erfahren.

Ein Parterrelocal, worin bürgerliche Nahrung betrieben wird, sich aber auch für jedes andere Geschäft eignet, ist von Johannis anderweit zu vermieten. Zu erfragen Holzgasse Nr. 1090 A, 1. Etage.

Vermietung. Ein in der großen Fleischergasse gelegenes mittleres Familienlogis, 1 Treppe hoch befindlich, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Klein**, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnh.

Zu vermieten sind die seither von einer Seidenwaarenhandlung innegehabten geräumigen Handlungslocalien in der ersten Etage im Heilbrunnen im Brühl, der Reichstraße gegenüber, durch **J. Köberlin**.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis, bestehend aus mehren Stuben nebst Zubehdr, in dem Preise von 100 Thlrn. Näheres lange Straße Nr. 20, beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und zu erfragen von früh 8 bis 12 Uhr: Gerbergasse Nr. 48, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aufsicht an eine solide Person: Friedrichstraße Nr. 24.

Zu vermieten sind an Herren **Studirende** in der Nähe des **Paulinums**, 1 Treppe hoch, recht billig zwei freundliche Stuben mit lustigen Schlafgemächern durch Herrn **Möbius** im Amtmannshof.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer, ohne Meubles und außer Verschluss: Nicolaisstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube: Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren **Studirende** außer dem Messen eine meublirte Stube und kann nach der Messe bezogen werden: Hainstraße Nr. 5, Joachimsthal, Seitengebäude rechts, 2. Logis.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen: Naundörfer Nr. 14, 1 Treppe.

Heute. Reichsring.

Heute Abend Mockturtle-Suppe in der balerschen Bierstube des Rhein. Hofes.

Heute Schlachtfest bei **Wahlhorn** neben der neuen Post.

Heute Abend **Schmerstnöcheln** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. Fr. Hauck**, Reichstr. 11 im Keller.

Abhanden gekommen ist am 9. d. M. ein brauner Hund nebst männlichen Geschlechts, mit gelben Extremitäten, auf den Namen **Marko** hörend, am schwarzen Ledernen Halsbande die Steuernummer 1296. Wer selbigen in kleinen Fürstencollegium 14, parterre, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.